

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN · Kreistagsfraktion Unna · Friedrich-Ebert-Str. 17 · 59425 Unna

EINGANG

10. Juli 2014

Kreis Unna
Büro Landrat, Kreistag,
Gleichstellung

An

den Landrat
Herrn Michael Makiolla

den Fraktionen und Gruppen zur Kenntnis

**BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Unna**

Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Telefon: 02303-27-27 06 / 05

Fax: 02303-27-17 99

E-Mail: stephanie.schmidt@kreis-unna.de

Internet: www.gruene-kreistag-unna.de

Fraktionsvorsitz: Herbert Goldmann, Anke Schneider,
Jochen Nadolski-Voigt

Geschäftsführerin: Stephanie Schmidt

Fraktionszimmer: B 117

Unna, **09.07.2014**

Anfrage zur Sachlage rund um Genehmigungsverfahren zu Aus- und Neubau von Massentierhaltungsanlagen im Kreis Unna - Der Antrag vom 22.05.2014 wird hiermit hinfällig.

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,

die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN beantragt, die Verwaltung möge im nächsten Ausschuss für Natur und Umwelt über den Umgang mit Anträgen und Anfragen in den Genehmigungsverfahren zum Aus- oder Neubau von Massentierhaltungsanlagen von 2012 bis zum aktuellen Zeitpunkt einen ausführlichen und schriftlichen Bericht geben.

Hierzu sind sämtliche Anfragen, Anträge und Genehmigungen (auch Vor-Anfragen) in ihrer Gesamtheit und regionalen Zuordnung aufzuführen.

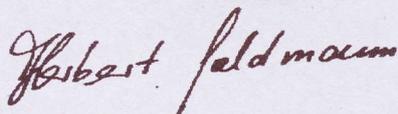
Begründung:

Einstimmiger Beschluss des Kreistags am 26.06.2012:

Der Landrat wird gebeten, seine Möglichkeiten als Untere Immissionsschutzbehörde auszuschöpfen und aufgrund der hohen Fachkompetenz seiner Behörde, auch zur Beratung der kreisangehörigen Kommunen im jeweiligen behördlichen Umgang mit Anträgen zu Neu- und Erweiterungsbauten von Tierhaltungsanlagen im gesamten Kreisgebiet die Fakten- und Rechtslage zusammenzutragen, aufzubereiten und zur Verfügung zu stellen. Nachdem in den mit der gesamten Problemfrage angesprochenen Fachdezernaten sämtliche Informationen (Erfassung der bisherigen immissionsschutzrechtlichen Vorbelastung, Anzahl der Betriebe und Tierbesatzdichte, Baurecht, Naturschutzrechtliche Belange, Brandschutz, Tierschutzrechtliche Schwerpunktsetzung und mögliche gesundheitliche Probleme in der Umgebung von Tierhaltungsanlagen etc.) erfasst sind, möge der Landrat im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz die kreisangehörigen Städte und Gemeinden über die Steuerungsmöglichkeiten informieren und gleichzeitig fachliche Beratung und Unterstützung zusagen. Um durch eine **offene und transparente Vorgehensweise gegenseitiges Vertrauen** zu stärken, werden im gesamten Prozess neben den **Mitgliedern des Kreistages** auch die Vertreter der Landwirtschaft informiert.

Ergänzend teilt der Landrat mit, dass zukünftig vor dem Eintritt in das formelle Verfahren ein Runder Tisch mit allen Beteiligten eingerichtet werden solle, um nach Möglichkeit zu einem Konsens zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Fraktionsvorsitzender